



THÜMMEL-JAHR

2024

Zum 280. Geburtstag und 200. Todestag
des verdienstvollen Politikers
Hans Wilhelm von Thümmel

Veranstaltungen



Altenburger Land



Uwe Melzer
Landrat des Landkreises Altenburger Land

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

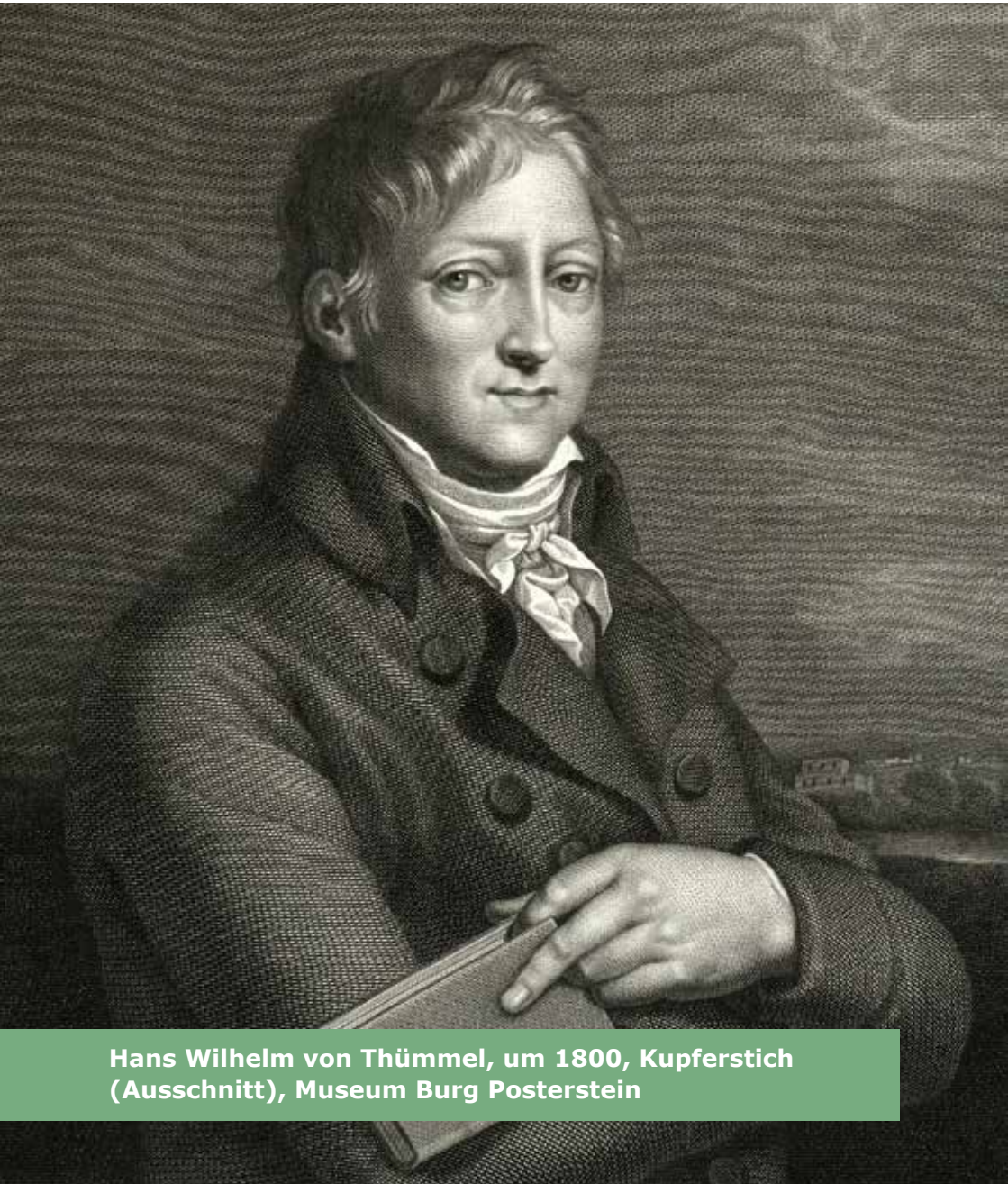
zu den prägendsten Persönlichkeiten des Altenburger Landesteils im einstigen Herzogtums Sachsen-Gotha-Altenburg gehörte Hans Wilhelm von Thümmel (1744 – 1824). Als Vertrauter und Diplomat der Gothaer Herzöge vertrat er das Herzogtum in Paris, Berlin, Wien und Dänemark, ließ es vermessen und kartieren und hinterließ ein umfassendes landschaftliches Erbe im heutigen Altenburger Land. Seine Verbundenheit zur Natur lässt sich nicht nur an seiner ungewöhnlichen Grabstätte, der 1000-jährigen Eiche in Nöbdenitz, erahnen. Thümmel war auch an verschiedenen Orten im Altenburger Land gartengestalterisch tätig. Seine Gärten wollte er nicht nur als Erholungs- und Vergnügungsorte im Grünen verstanden wissen, sondern auch als Bildungsorte, als Gärten der Aufklärung im besten Sinn.

2024 wäre Hans Wilhelm von Thümmel 280 Jahre alt geworden. Seine Beerdigung in den Wurzeln der Nöbdenitzer Eiche ist genau 200 Jahre her. Das nehmen wir im Landkreis Altenburger Land zum Anlass, ein „Thümmel-Jahr“ auszurufen, für das ich sehr gern die Schirmherrschaft übernommen habe. Wir wollen an diesen bedeutenden Mann erinnern – mit Ausstellungen und mit einem Buch, mit Wanderungen, Pflanzaktionen, Lesungen und Podiumsdiskussionen. Gemeinsam haben die untere Naturschutzbehörde und die untere Denkmalbehörde des Landratsamtes, die Stadt Schmölln, das Museum Burg Posterstein und der Nöbdenitzer Ortsverschönerungsverein ein umfangreiches Jahresprogramm zusammengestellt, das in den kommenden Wochen auch noch die eine oder andere Ergänzung erfahren wird. Freuen dürfen Sie sich alle darauf, denn bei den verschiedenen Veranstaltungen ist für jeden etwas dabei, egal ob historisch interessiert, Naturfreund, Kind oder Familie. Ich wünsche Ihnen dabei viel Vergnügen.

Ihr



Uwe Melzer
Landrat des Landkreises Altenburger Land



**Hans Wilhelm von Thümmel, um 1800, Kupferstich
(Ausschnitt), Museum Burg Posterstein**

Ein herausragender Mann: Hans Wilhelm von Thümmel

Zwischen Französischer Revolution, Aufstieg und Fall Napoleons und anschließender Neuordnung Europas gelang einem Mann im Herzogtum Sachsen-Gotha-Altenburg der Aufstieg vom Pagen zum Minister. Über Jahre hinweg überzeugte Hans Wilhelm von Thümmel (1744–1824) seine Landesherren mit Können, Diplomatie und Durchhaltevermögen. Als Gesandter reiste er für den Herzog sogar zu Napoleons Hof nach Paris.

Aber auch den Altenburger Landesteil prägte Thümmel nachhaltig. Er beaufsichtigte die Landvermessung und ließ genaue Karten anfertigen. Auch den Bau des ersten Altenburger Krankenhauses gab er in Auftrag und setzte sich für die Armenfürsorge ein. Die Gründung der Kammerleihbank, der ersten Altenburger Bank, geht auf ihn zurück. Er ließ Straßen verbessern und die heute noch ortsbildprägenden Obstalleen anlegen.

Inspiziert von seiner Liebe zu den Landschaftsgärten der Aufklärungszeit ließ Thümmel den Altenburger Schlosspark vom Barockgarten zum Landschaftspark, wie wir ihn heute kennen, umgestalten. Sein privater Garten war beinahe ebenso groß und öffentlich zugänglich.

In seinem Salon lud er zu Gesellschaften. Thümmel unterstützte aufstrebende Handwerker, Architekten und Künstler. Außer in Altenburg hinterließ er Spuren in Nobitz, in Untschen, in Nöbdenitz und in Ronneburg. Thümmel zählte zu den regelmäßigen Gästen im Salon der Herzogin von Kurland in Löbichau und goss seine Lebensweisheiten in Aphorismen. Mit seiner Grabstätte in den Wurzeln der 1000-jährigen Eiche von Nöbdenitz übertraf er in punkto Außergewöhnlichkeit selbst seinen Herzog.



Die 1000-jährige Eiche in Nöbdenitz. Seit vielen Jahren hat der Baum ein Stützsystem, damit er nicht auseinanderbricht.

Die 1000-jährige Eiche in Nöbdenitz

Ein außergewöhnliches Grab

Die 1000-jährige Eiche von Nöbdenitz ist nicht nur ein beeindruckendes Naturdenkmal, sondern der einzige bekannte Baum Deutschlands, in dem sich eine Grabstätte befindet. Seit 1824 birgt sie die letzte Ruhestätte des Sachsen-Gotha-Altenburgischen Ministers Hans Wilhelm von Thümmel. Seit mehr als hundert Jahren heißt sie im Volksmund „Die Tausendjährige“. Die Schätzungen über das Alter des Baumes reichen von 600 bis 1200 Jahren. Die Nöbdenitzer Eiche ist eine Stieleiche (*Quercus robur*) und steht in unmittelbarer Nachbarschaft zu Pfarrhof und Kirche, direkt an der Dorfstraße. Sie ist etwa vierzehn Meter hoch und besitzt, direkt auf Bodenhöhe bemessen, einen Umfang von über zwölf Metern. Damit zählt sie zu den mächtigsten Eichen Deutschlands. Wegen des Befalls durch einen Pilz ist der Stamm vollkommen hohl. Schon bei einem Gewittersturm 1819 verlor sie ihre Hauptkrone. Seither bilden zwei untere Äste eine Nebenkronen.

In den vergangenen Jahrzehnten hat der Baum einen Adventivstamm, einen Jungstamm, gebildet. Noch immer treibt er jedes Jahr neues Laub und bringt viele Eicheln hervor. Schon Jahre vor seinem Tod kaufte Hans Wilhelm von Thümmel die uralte Eiche von Nöbdenitz als zukünftige Grabstätte. 1824 wurde er tatsächlich in einer gemauerten Gruft in den Wurzeln beigesetzt. Zu Lebzeiten ließ Thümmel bereits erste Eisenringe anbringen, um den Baum möglichst lange Zeit zu bewahren. Seither sind weitere Stützsysteme hinzugekommen.



Im Frühjahr 2023 wurden die Eichenschösslinge vorsichtig ausgegraben.

Eichenschösslinge werden aufgeschult

In den zurückliegenden Monaten produzierte die Eiche beinahe unbemerkt reichlich Nachwuchs: 175 Schösslinge haben um ihren Stamm herum das „Licht der Welt erblickt“. Gemeinsam entwickelten die Stadt Schmölln, die untere Naturschutzbehörde des Landkreises und der Landschaftspflegeverband Altenburger Land ein Konzept. Die Schösslinge wurden im Frühsommer 2023 vorsichtig ausgegraben und ein paar Kilometer weiter auf einer mit Pflanzgräben versehenen landkreiseigenen Fläche eingesetzt. In den nächsten drei Jahren sollen sie hier in Ruhe gedeihen und ein stabiles Wurzelwerk ausbilden. Danach können Sie im Landkreis verpflanzt werden.

Wer hat Interesse an einem Schössling?

Bürgerinnen und Bürger, die Interesse an einem Schössling haben, können gern einen geeigneten Standort im Altenburger Land vorschlagen und sich diesbezüglich mit der Stadtverwaltung Schmölln oder der unteren Naturschutzbehörde (thomas.neidhardt@altenburgerland.de) in Verbindung setzen. Durch die untere Naturschutzbehörde wird dann geprüft, ob der Standort geeignet ist, denn Stieleichen brauchen vor allem viel Platz und reichlich Wasser, um so imposant zu werden wie die Grabeiche in Nödbenitz. Mit Hinweisen zur Pflege der Jungbäume wird die untere Naturschutzbehörde die Bürger zudem unterstützen.



Auf einer landkreiseigenen Fläche können die jungen Bäume in aller Ruhe gedeihen.



Michael Fischer-Art kreierte die Pop-Art-Comic-Figur von Hans Wilhelm von Thümmel

Die Thümmel-Comicfigur von Michael Fischer-Art



Bunt und auffällig – so führt uns Hans Wilhelm von Thümmel 2024 durchs Thümmel-Jahr. Gezeichnet wurde die Pop-Art-Comic-Figur vom international renommierten Künstler Michael Fischer-Art. Michael Fischer, Künstlername Michael Fischer-Art, studierte von 1992 bis 1997 an der Hochschule für Graphik und Buchkunst in Leipzig. Der Künstler arbeitet mit sehr starken Farben auf großen Flächen, verwendet einfache Strukturen, zeichnet teils comicartige Figuren, aber auch realistische Portraits. Seine Skulpturen formt er aus Eisen oder gestaltet sie aus Schrott. Der Künstler, der in Borna lebt und arbeitet, ist weltweit unterwegs, hat international weit über einhundert Gebäude künstlerisch gestaltet und sucht stetig neue Herausforderungen.

Michael Fischer-Art malte die Thümmel-Figur mit Faserstiften und verzichtete in seiner Darstellung auf den typischen Zylinder als Kopfbedeckung in der damaligen Zeit. Soll heißen: Thümmel ist in der Gegenwart angekommen.

Veranstaltung

Malen mit Michael Fischer-Art

Termine auf Anfrage

Für Schulklassen im Landkreis Altenburger Land

Kontakt:

Michael Fischer

Tel.: 0172 3426684

E-Mail: atelier@fischer-art.de

Wanderausstellung

„Thümmels Kartenwerk im Altenburgischen“

Wanderausstellung (kostenfrei)



Landvermessung im 18. Jahrhundert, Quelle: Burg Posterstein

Von 1786 bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts erlebte die Kartographie einen großen Aufschwung. Die Entstehung der topographischen Karten im Altenburgischen Landesteil des Herzogtums Sachsen-Gotha-Altenburg ist hauptsächlich der Initiative Hans Wilhelm von Thümmel zu verdanken. Im Jahre 1813 präsentierte er der Öffentlichkeit sein Kartenwerk. Es besteht aus 21 Sektionsblättern, zwei statistischen Übersichtskarten und einer Generalkarte. Die Ausstellung zeigt das historisch wertvolle Kartenwerk (Reproduktionen) und erzählt dessen Entstehung.

9. April bis 21. Mai 2024

Landratsamt Altenburg, Lichthof

Mo bis Fr zu den Öffnungszeiten der Kreisverwaltung

24. Mai bis 18. Juni 2024

Sparkasse Schmölln

Mo bis Fr zu den Öffnungszeiten der Sparkasse

21. Juni bis 23. Juli 2024

Garbisdorf, Quellenhof

Geöffnet: parallel zu Veranstaltungen und nach Vereinbarung

28. Juli bis 27. August

Schloss Ponitz

Geöffnet: sonntags, 14 bis 17 Uhr

30. August bis 15. Oktober 2024

Landratsamt Altenburg, Lichthof

Mo bis Fr zu den Öffnungszeiten der Kreisverwaltung

Weitere Infos: Jörg Hahnel (Tel.: 03447 586-429)

Thümmel-Stadtrundgang in Altenburg

Altenburg profitierte außerordentlich vom Wirken des Ministers. Er liebte die Architektur und den Gartenbau, hinterließ in der Stadt seine Spuren.

Geführter Stadtrundgang mit Kunst- und Kulturexperten des Lindenau-Museums Altenburg.

Termine unter www.altenburgerland.de.

Foto Schlosspark

Auf Burg Posterstein



©Carsten Schöpf

Museum Burg Posterstein

Burgberg 1

04626 Posterstein

Telefon: 034496 22595

E-Mail: info@burg-posterstein.de

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag

sowie an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr

Achtung: Im Wintermonat Februar ist das Museum

Dienstag bis Freitag nur bis 16 Uhr geöffnet.

28. Januar bis 1. Mai 2024

Ausstellung

„Der Mann unter der 1000-jährigen Eiche – Über den Umgang mit faszinierenden Baumdenkmalen“

Die Nöbdenitzer Eiche mit dem Grab eines Ministers in den Wurzeln des Baumes ist einzigartig. Die Sonder-schau „Der Mann unter der 1000-jährigen Eiche – Über den Umgang mit faszinierenden Baumdenkmalen“ stellt den Sachsen-Gotha-Altenburgischen Minister Hans Wilhelm von Thümmel und sein Grab vor. Außerdem geht es dabei um die Frage: Was braucht es, damit Bäume heute noch so alt werden können? Eine Bildergalerie erzählt die Geschichten beeindruckender Eichen aus ganz Europa.

28. Januar 2024, 15 Uhr, Neue Scheune Posterstein

Ausstellungseröffnung

Mit Landrat Uwe Melzer, Schirmherr des „Thümmel-Jahr 2024“, sowie mit allen Akteuren und Beteiligten.

Live-Ausgabe des Museums-Podcasts „LeseZEIT auf Burg Posterstein“. Historikerin Franziska Huberty liest aus den nachgelassenen Aphorismen des Ministers von Thümmel. Im Anschluss Besichtigung der Ausstellung.



Thümmel-Biografie

Zur Ausstellung „Der Mann unter der 1000-jährigen Eiche – Über den Umgang mit faszinierenden Baumdenkmalen“ erscheint eine aktualisierte Neuauflage der vergriffenen Thümmel-Biografie von 2016.

3. bis 25. Februar 2024

Ferienstpaß

Winterferien-Rätsel: Unterwegs im dunklen Wald – was machte ein Jäger im Mittelalter?

Im Winterferien-Rätsel folgen Ferienkinder den Spuren eines mittelalterlichen Jägers. Dabei erfahren sie, ob die Wälder damals wirklich so finster wie im Märchen waren und wer oder was dort alles lebte. Aber aufgepasst: Nicht jeder durfte jagen.

Für das Ferien-Rätsel braucht es keine Voranmeldung.

25. Februar 2024

Podiumsgespräch

„Dürfen Bäume noch alt werden?“

15 Uhr, Neue Scheune Posterstein

Experten aus der Forstwirtschaft und Baumfreunde sprechen über die Bedingungen, die Bäume brauchen, um alt werden zu können. Dabei stellt sich die Frage: Haben Bäume heute überhaupt noch die Chance dazu?

Um Voranmeldung im Museum Burg Posterstein wird gebeten. Der Eintritt ist frei.

17. März 2024

Lesung & Gespräch

„Können Bäume noch alt werden?“

Mit Buchautor Frank Quilitzsch und Forstamtsleiter
Karsten Schröder

15 Uhr, Neue Scheune Posterstein



Frank Quilitzsch. Foto: imago images/
VIADATA/Uwe-Jens Igel via www.imago-images.de

Für sein Buch „Wilhelm, wie sieht der Wald wieder aus!“ streifte der Erfurter Autor und Journalist Frank Quilitzsch ein Jahr lang mit Thüringer Förstern und Baumforschern durch die Reviere. Er ging mit auf die Jagd und verbrachte Tage und Nächte im Nationalpark Hainich. Dabei traf er auf

die unterschiedlichsten Menschen, denen die Bäume am Herzen liegen. Klimaexperten, Ranger und die Umweltministerin – was fordern sie im Umgang mit der Natur? Und wie geht es den Eichen in unseren Wäldern? Frank Quilitzsch liest aus seinem Buch, das im Thüringer Verlag Tasten & Typen erschienen ist, und kommt mit Karsten Schröder, Leiter des für unsere Region zuständigen Forstamts Weida, ins Gespräch.

Um Voranmeldung im Museum Burg Posterstein wird gebeten. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen und (gegebenenfalls) Voranmeldung zu den Veranstaltungen auf Burg Posterstein unter www.burg-posterstein.de.



Ab in die Natur

Wanderungen

(kostenfrei)

5. April 2024

Osterferienspaziergang

„Links und rechts der Talsperre Windischleuba“

Start: 10 Uhr, Talsperre Windischleuba (Parkplatz an der B7, ehemals Imbiß)

Geführter Spaziergang mit Thomas Neidhardt (untere Naturschutzbehörde)

Dauer: ca. 1,5 Stunden

14. Juni 2024

Heimaterlebniswanderung

7.45 Uhr, Schulwanderung mit Thomas Neidhardt (untere Naturschutzbehörde) mit Ausführungen zur heimischen Flora und Fauna

Nur für Schülerinnen und Schüler der Regelschule Nöbdenitz

21. Juni 2024

Familienwanderung

Von der Nöbdenitzer Eiche ins Sprottetal

Start: 10 Uhr, Eiche Nöbdenitz

Geführte Wanderung mit Thomas Neidhardt (untere Naturschutzbehörde) inklusive Wissenswertem zur 1000-jährigen Eiche und zum Thema alte Bäume

Dauer: ca. 3 Stunden

9. August 2024,

Familienwanderung

Reizvolles Prehnaer Holz

Start: 14 Uhr, Eingang Prehnaer Holz – Feldweg an Verbindungsstraße zwischen Hartha und Wildenbörten

Geführte Wanderung mit Thomas Neidhardt (untere Naturschutzbehörde) inklusive Wissenswertem zum Thema alte Bäume

Dauer: ca. 3 Stunden



Veranstaltungen im Thümmel-Jahr 2024



Pflanzaktionen (kostenfrei)

Für Kinder, Jugendliche, Familien, Kindergärten, Schulen

28. März 2024
Osterpflanzaktion

19. September 2024
Herbstpflanzaktion

Interessierte melden sich bitte bei der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises. Pflanzmaterial und Werkzeug werden gestellt. Witterungsangepasste Kleidung und festes Schuhwerk sind erforderlich. Wer möchte kann seinen eigenen Spaten mitbringen. Über Ort und Uhrzeit der Pflanzaktionen wird rechtzeitig informiert.

Kontakt:
Thomas Neidhardt
untere Naturschutzbehörde
E-Mail: Thomas.Neidhardt@altenburgerland.de
Telefon: 03447 586-496

Das „Thümmel-Jahr 2024“ ist eine Gemeinschaftsaktion von

- Landkreis Altenburger Land
- Stadt Schmölln
- Museum Burg Posterstein
- Ortsverschönerungsverein Nöbdenitz
- Lindenau-Museum Altenburg



KAG Altenburger Museen

L
LINDENAU-
MUSEUM
ALTENBURG

UNTERSTÜTZT von der Sparkasse Altenburger Land, dem Kulturbund für Europa e.V. (Landesverband Thüringen), dem Rotarier-Club Altenburg und dem Tourismusverband Altenburger Land.



www.altenburgerland.de/thuemmeljahr2024

Koordinator:
Forstassessor Thomas Neidhardt
Landratsamt Altenburger Land
untere Naturschutzbehörde
thomas.neidhardt@altenburgerland.de
Telefon: 03447 586-496

Impressum

Herausgeber: Landratsamt Altenburger Land
Öffentlichkeitsarbeit
Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg

Telefon: 03447 586-270

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de

Internet: www.altenburgerland.de

Stand: Januar 2024